



Didaktische FWU-DVD



Didaktische FWU-DVD

Willi will's wissen

Vorsicht im Straßenverkehr!



Das Medieninstitut
der Länder



Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Übergreifendes Lernziel ist die Gewinnung von Handlungskompetenzen und Verantwortungsbewusstsein als Verkehrsteilnehmer.

Die Schülerinnen und Schüler

- erwerben die Bereitschaft, sich im Straßenverkehr als Radfahrer und Fußgänger richtig zu verhalten
- sie erfassen die wichtigsten Verkehrsregeln und können deren Notwendigkeit erkennen
- gewinnen Interesse für die Arbeit der Polizei im Straßenverkehr
- erkennen die Wichtigkeit der korrekten Ausstattung des eigenen Fahrrads
- können die Funktion und Bedeutung von Rettungssystemen erfassen
- gewinnen Einblick in die Arbeit einer Verkehrsrechnerzentrale.

Zur Bedienung der DVD

Nach dem Einlesevorgang startet die didaktische DVD mit den Filmsequenzen automatisch. Es erscheinen zuerst der Vorspann und dann das Hauptmenü.

Der Vorspann kann mit der Enter- oder der Skip-Taste an der Fernbedienung oder durch einen Mausklick in das Fenster der DVD-Player-Software (am PC) übersprungen werden. Mit den Pfeiltasten auf der Fernbedienung können Sie die Menüpunkte aktivieren (optisch hervorgehoben) und mit Enter starten. Ist ein Untermenü, ein Film, eine Filmsequenz, ein Bild, eine Grafik, eine Karte o. ä. angewählt, so starten/öffnen Sie diese mit der Enter-Taste. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den Pfeiltasten an und rufen diese mit Enter auf. Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste Menu oder Title der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

Programmstart des Spiele- und Wissensteils

Nach Einlegen der DVD erscheint automatisch ein Auswahlmenü:

- DVD mit Context-Manager starten
- Spiel installieren/starten
- Spiel deinstallieren

Das Installationsprogramm des Spiels

läuft normalerweise von selbst ab. Folgen Sie den weiteren Anweisungen. Sollte das Installationsprogramm nicht automatisch gestartet werden, ist an Ihrem Computer die Autostartfunktion des Laufwerks deaktiviert. Wählen Sie dann bitte im Startmenü „Ausführen“ und geben „D:\Autorun.exe.“ ein. Verfügt Ihr Computer über mehrere Festplatten, kann sich der Buchstabe „D“ für das Laufwerk entsprechend ändern. Nach der Installation startet das Programm automatisch.

Der Wissensteil enthält neben vielen Informationen zum Thema „Verkehr“ eine Übersicht über die wichtigsten Verkehrszeichen und -regeln, die man auch für die Fahrradprüfung braucht. Die Regeln können mit einem Spiel zur Schulwegsicherheit geübt werden.

Zum Inhalt

Hauptmenü

Vom Hauptmenü aus können die Sequenzen Verhalten im Straßenverkehr, An der Ampel, Fahrradfahren und „Toter Winkel“, Fehler beim Radfahren, Fahrradprüfung, Autos und ihr Brems-

weg, In der Verkehrsrechnerzentrale, Rettung mit dem Hubschrauber – gestartet werden.

Verhalten im Straßenverkehr

Wenn bei der Überquerung einer Straße keine Ampel zur Verfügung steht, sind einige wichtige Regeln zu beachten. Man muss immer den kürzesten und sichersten Weg suchen. Außerdem darf man keine Musik dabei hören, da man sonst wichtige Warnsignale von anderen Verkehrsteilnehmern nicht hören kann. Wenn man einen Ball dabei hat, muss dieser unter dem Arm getragen werden und man darf damit nicht spielen, während man die Straße überquert. Das Motto lautet „Ohren und Augen auf im Straßenverkehr“. Gerade als schwächerer Verkehrsteilnehmer muss man besonders aufpassen.

An der Ampel

Für das Motto „Sicher hin und her im Straßenverkehr“ werden in dieser Filmsequenz Verhaltensregeln an der Ampel veranschaulicht. Willi steht mit einem Polizeibeamten an einer Kreuzung mit

Verkehrssampel. Der Polizist erklärt ihm, was bei der Überquerung zu beachten ist. Rot bedeutet stehen bleiben. Wenn die Ampel auf Grün schaltet, darf man nicht einfach loslaufen. Zuerst soll der Blickkontakt mit dem Autofahrer hergestellt werden, ob dieser auch wirklich anhält. Seit 40 Jahren gibt es freiwillige Verkehrshelfer („Schülerlotsen“), die Kinder über die Straße leiten. Wo sie im Einsatz sind, ist noch nie ein Unfall mit Schülern vorgefallen.

Fahrradfahren und „Toter Winkel“

Willi steht mit Rainer, einem Polizisten, bei Dunkelheit an einer Straße. Vorge stellt wird, welche Ausstattung notwendig ist, damit man beim Fahren gut gesehen wird. Willi startet einen Versuch und überquert mit dem Fahrrad die Straße. Das ankommende Auto sieht ihn und hält an. Sicherheit durch Sichtbarkeit wird auch in einem weiteren Filmausschnitt demonstriert: Hell gekleidete Personen sind bei Nacht wesentlich besser zu erkennen als dunkel gekleidete. Bei Dunkelheit können einen die anderen Verkehrsteilnehmer

leicht übersehen, Kleidungsreflektoren tragen wesentlich dazu bei, dass man gesehen wird. Rainer empfiehlt außerdem einen Fahrradhelm – nicht nur bei Dunkelheit. Dieser ist der wichtigste



Schutz beim Fahrradfahren und kann vor schlimmen Unfallfolgen bewahren. In der nächsten Einstellung sieht man Willi auf einem Fahrrad. Ein LKW-Fahrer übersieht ihn beim Abbiegen. Die Situation wird in einem Schaubild erklärt: Beim LKW-Fahrer entsteht ein „Toter Winkel“. Wenn der Lastwagen an einer Kreuzung abbiegt, wird es für andere Verkehrsteilnehmer gefährlich, da sie leicht übersehen werden können. Man darf deshalb erst weiterfahren, wenn der Augenkontakt mit dem Fahrer über den Außenspiegel hergestellt wurde.

Fehler beim Radfahren

Zwei Polizisten im Streifenwagen beobachten zwei Jungen auf Fahrrädern, die sich nicht ordnungsgemäß verhalten. Die Beamten fordern sie auf, „rechts ran“ zu fahren und weisen sie darauf hin, dass ihr Verhalten für sie selbst gefährlich ist und andere Personen durch sie behindert werden.

Fahrradprüfung

Willi besucht mit den Polizisten Tanja und Jürgen eine Grundschule. Hier sollen heute die Kinder der vierten Klasse die Fahrradprüfung ablegen. Die Kinder müssen drei Übungen machen. In der Prüfung haben sie zehn Minuten Zeit, um ihr Können zu zeigen. Sie müssen beweisen, dass sie ihr Fahrrad sicher beherrschen, mit einer Hand fahren, Hindernisse umfahren, die Regeln und Verkehrszeichen beherrschen und richtig abbiegen und bremsen können. Es sind zehn Fehler erlaubt. Auch Willi nimmt an der Prüfung teil. Gleich beim Start unterläuft ihm ein Fehler, der von den Polizisten bemerkt und notiert wird: Beim Abbiegen muss man sich nämlich

erst umschaun, dann das Handzeichen geben und sich dann nochmals umschaun. Um sicher durch den Straßenverkehr zu kommen, muss man die Verkehrsschilder kennen. Wenn an einer Kreuzung kein Schild aufgestellt ist, gilt die Regel „rechts vor links“. Auch in dieser Sequenz wird die Gefahr, ohne Helm mit dem Fahrrad zu fahren, angesprochen. Bei einem Sturz riskiert man schwerwiegende Verletzungen.

Autos und ihr Bremsweg

Willi besucht ein Übungsgelände. Hier wird mit verschiedenen hohen Geschwindigkeiten der Bremsweg eines Autos getestet. Je schneller Autos fahren, umso länger wird ihr Bremsweg. Der Test mit den Fahrzeugen wird mit Geschwindigkeiten, wie sie im Stadtverkehr üblich sind, durchgeführt. Bezieht man die Reaktionszeit mit ein, so bleibt der Wagen, der 30 km/h fährt, nach 11 Metern stehen. Bei 50 km/h ist der Bremsweg 27 Meter lang. Diese Ergebnisse veranschaulichen sehr deutlich, dass man sich als schwächerer Verkehrsteilnehmer nicht darauf verlassen

kann, dass das Auto anhält, weil es gar nicht so schnell anhalten kann. Bei schneebedeckten, nassen oder glatten Straßen wird der Bremsweg eines Fahrzeuges noch verlängert.

In der Verkehrsrechnerzentrale

Willi steht mit Christian, einem Verkehrsüberwacher, an der Autobahn. Von ihm erfährt er, welche Funktion die Induktionsschleifen auf der Fahrbahn haben. Sobald ein Fahrzeug über diese fährt, verändert sich das elektromagnetische Feld. Es wird gemessen, ob es sich um einen PKW oder LKW handelt. Außerdem werden so die Fahrzeuge gezählt und ihre Geschwindigkeit bestimmt. Mit diesen Daten wird kontrolliert, wie dicht der Verkehr ist. Wenn zu viele Autos unterwegs sind, wird die Höchstgeschwindigkeit begrenzt. Wenn jeder so schnell fahren kann, wie er will, kommt es viel schneller zu Staus, weil dann der Verkehr unregelmäßiger ist. Die Gefahr für Unfälle steigt. Besser ist es, wenn alle gleichmäßig langsamer fahren. In der Verkehrsrechnerzentrale laufen alle Daten von den Messstati-

onen an den Autobahnen zusammen. Die Farben Grün, Gelb und Rot zeigen Willi auf dem Bildschirm die Stärke des Verkehrsflusses an. Rot bedeutet Stau, Gelb stärker gebundener Verkehr und



bei Grün herrscht freier Verkehr. Im Film wird an einem Beispiel gezeigt, welche Möglichkeiten bestehen, um einen Stau zu verhindern.

Rettung mit dem Hubschrauber

Während Willi noch an der Fliegerkarte steht, ertönt das Zeichen für einen Rettungseinsatz. Zwei Minuten nach dem eingegangenen Notruf muss das Rettungsteam in der Luft sein. Willi darf es bei diesem Einsatz begleiten. Mit 200 km/h fliegen sie mit dem Helikopter zum Unfallort. Diese Art von Rettung ist schneller, aber auch teurer als mit dem Krankenwagen. Daher werden



nur Menschen, die schwer verletzt sind oder schonend transportiert werden müssen, mit einem Hubschrauber gerettet. Bei diesem Einsatz hat sich ein Mann an der Hand verletzt. Bevor der Rückflug in die Klinik erfolgt, wird er gut festgeschnallt. Die Ärzte kümmern sich schon in der Luft um den Patienten. Ein Krankenwagen hätte zwei Stunden für den Transport in die Klinik gebraucht. Mit dem Hubschrauber dauert der Flug nur 20 Minuten. Nach der Landung wird der Verwundete in die Nothilfe gebracht und dort operiert.

Arbeitsmaterial

Auf der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung der DVD im Unterricht sowie Arbeitsblätter zur Verfügung. Außerdem finden Sie dort das Beiheft zur DVD, die Programmstruktur sowie Hinweise zu weiteren FWU-Medien und weiterführende Internet-Links.

Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Hier fin-

den Sie die Datei „Inhaltsverzeichnis“, die die Startseite öffnet. Über diese können sie bequem alle Arbeitsmaterialien aufrufen. Die Materialien stehen als PDF-Dokumente zur Verfügung. Alle Texte lassen sich ausdrucken.

Am unteren Rand der aufgerufenen Seiten finden Sie die Buttons „Inhaltsverzeichnis“ (verlinkt zum Inhaltsverzeichnis des jeweiligen Kapitels), „Startseite“ (Verlinkt zur Startseite der Arbeitsmaterialien) und „Erste Seite“ (verlinkt bei mehrseitigen Texten zur ersten Seite des Textes), die Ihnen das Navigieren erleichtern. Um die PDF-Dateien lesen zu können, benötigen Sie den Adobe Reader. Sie können den Adobe Reader installieren, indem Sie den Ordner „Adobe“ öffnen und die Datei doppelklicken.

Im Ordner „Arbeitsmaterial/Word-Dateien“ finden Sie die Arbeitsblätter als Word-Dokumente.

Verwendung im Unterricht

Die DVD bietet eine Fülle von Möglichkeiten, Kinder auf richtiges Verhalten im Straßenverkehr vorzubereiten. Da-

rüber hinaus gewinnen sie Einblick in Verkehrszusammenhänge, Polizeiarbeit und Notfallmaßnahmen. Die Lehrerin oder der Lehrer kann sich die Sequenzen je nach den Schwerpunkten des geplanten Unterrichts selbst zusammenstellen.

Hier finden Sie Vorschläge, welche für die Schüler unmittelbar lebenspraktisch bedeutsame Themenkreise angesprochen und mit Hilfe der DVD erarbeitet werden können. Die Filmsequenzen auf der DVD können dabei zur Motivation, Illustration und Vertiefung herangezogen werden.

1. Fahrradprüfung

Im Sachunterricht der vierten Klasse werden die Schüler auf die theoretische und praktische Prüfung vorbereitet.

Wichtige Regeln während der Prüfung:

- fahre ruhig, ohne zu rasen
- sei nicht aufgereg
- halte fünf Fahrradlängen Abstand von deinem Vordermann ein
- beachte die Verkehrszeichen genau
- strecke beim Abbiegen den Arm waagrecht aus

- drehe dich richtig um, wenn du den Verkehr hinter dir beachten musst

Praktisches Können für die Prüfung:

- Fahrrad sicher beherrschen
- mit einer Hand fahren
- Hindernisse umfahren
- richtig bremsen
- Regeln und Verkehrszeichen kennen

2. Fahrradausrüstung

Folgende Ausrüstung soll ein Fahrrad heute haben, damit es als verkehrssicher angesehen werden kann: rutschfester Sattel, Sattelstange, die mindestens 6 cm im Schaft steckt, seitlicher Abstandshalter, Schlussleuchte mit rotem Rückstrahler und Standlichtautomatik, Hinterradbremse (Rücktritt oder Felgenbremse), rutschsichere Pedale mit gelben Reflektoren an beiden Seiten, geschlossener Kettenschutz, Vorderradbremse, Scheinwerfer mit Standlichtautomatik, weißer Reflektor vorn, Lenkergriff mit dicken Puffern an den Enden, hell tönende Glocke, Dynamo kippsicher, mindestens je zwei gelbe Speicherstrahler an beiden Rädern, rote Reflektoren hinten.

3. Verkehrszeichen

Auch als Radfahrer muss man Verkehrszeichen beachten. In der Jugendverkehrsschule sind folgende Verkehrszeichen wichtig:

- Stopp: hier musst du immer anhalten und alle Fahrzeuge vorbeilassen
- Vorfahrt achten: du musst die anderen Fahrzeuge vorbeilassen
- Durchfahrtsverbot: hier ist die Durchfahrt für alle Fahrzeuge verboten
- Einbahnstraße: in dieser Richtung dürfen alle Fahrzeuge fahren
- Durchfahrtsverbot für Fahrräder: mit dem Fahrrad ist die Durchfahrt verboten
- Kraftfahrzeugstraße: hier beginnt eine Kraftfahrstraße, die von Radfahrern nicht benutzt werden darf
- Radweg: auf diesem Weg dürfen nur Fahrräder fahren
- Gegenverkehr: der Gegenverkehr hat Vorfahrt und du darfst erst fahren, wenn er vorbei ist
- Fußgängerweg: nicht fahren, sondern schieben
- Vorfahrtsstraße: an den Einmündungen anderer Straßen darfst du zuerst fahren
- Ende der Vorfahrtsstraße: hier ist deine Vorfahrtsstraße zu Ende
- Fußgängerüberweg: hier kreuzen Fußgänger die Straße; lasse sie vorbei und fahre erst dann weiter
- Gefahrenstelle: hier ist eine gefährliche Stelle; Vorsicht ist geboten
- Rechtsabbiegen: hier musst du rechts abbiegen
- Kreisverkehr: es geht nur rechts herum
- Verengte Fahrbahn: bei einer Fahrbahnverengung musst du den Gegenverkehr erst vorbeilassen
- Fuß- und Radweg: Fußgänger und Fahrradfahrer teilen sich den Weg
- Bauarbeiten: fahre langsam, hier ist eine Baustelle
- Autobahn: hier geht es zu einer Autobahn; nicht einfahren

4. Sicherheitsregeln

Beim Fahrradfahren muss man besonders vorsichtig sein. Bei einem Unfall

gibt es kein schützendes Blech wie beim Auto. Zehn Regeln sollen vor „Bruchlandungen“ schützen:

- nie ohne Fahrradhelm fahren
- bei schlechter Sicht (Dämmerung, Dunkelheit, Nebel) immer mit ausreichender Beleuchtung und Reflektoren fahren
- auffällige Kleidung, am besten mit reflektierenden Materialien tragen; Alternativen: Weste, Fußbänder mit Reflektionsstreifen
- immer Radwege oder die für Radfahrer vorgesehenen Verkehrsführungen benutzen
- zum Fahrbahnrand immer einen Sicherheitsabstand von einem halben bis zu einem Meter halten
- rechtzeitig Fahrriktungswechsel mit Handzeichen anzeigen
- besondere Vorsicht beim Vorbeifahren an einem PKW; plötzlich aufschlagende Autotüren provozieren fast immer einen Sturz des Radfahrers
- weder Gepäck noch Taschen an den Lenker hängen; Alternativen: Fahrradtaschen, Fahrradkorb oder

Gepäckträger

- immer für ein technisch einwandfreies Fahrrad sorgen und dessen Zustand regelmäßig (in der Fahrradsaison wöchentlich) überprüfen
- immer mit der Unachtsamkeit anderer Verkehrsteilnehmer rechnen

5. Neben diesen Themen, die die Kinder als Radfahrer betreffen, kann auch ihre Sicherheit als Fußgänger angesprochen werden. Die Regeln, die man mit den ersten beiden Filmsequenzen erarbeiten kann, können mit einem Spiel zur Schulwegsicherheit geübt werden, das sich ebenfalls auf der DVD befindet

Programmstruktur

Sequenzen:

Verhalten im Straßenverkehr	0:40 min
An der Ampel	1:40 min
Fahrradfahren und „Toter Winkel“	4:00 min
Fehler beim Radfahren	1:20 min
Fahrradprüfung	3:40 min
Autos und ihr Bremsweg	3:40 min
In der Verkehrsrechnerzentrale	5:40 min
Rettung mit dem Hubschrauber	3:20 min

FWU-Context-Manager / Arbeitsmaterial

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2009
USM United Soft Media Verlag GmbH, 2008
Lizenz durch Telepool
megaherz für den Bayerischen Rundfunk, 2008

DVD-Herstellung
Promotion Software Agentur für interaktive
Medien GmbH

Konzept
Michael Stigler, Dr. Susanne Friz (FWU),
Annegert Böhm (FWU)

Bildnachweis
megaherz (Cover)
Kapitel Feuerwehr
Freiwillige Feuerwehr München
Andreas Gattinger
Kapitel Technisches Hilfswerk
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Kapitel Rettungsdienst
© Fotolia LLC www.fotolia.de: Maria P., Alexander
Ivanov, MT, xenion

Texte
Michael Stigler

Texte Wissensdatenbank
Andreas Müller

Programmierung
Andreas Eppe, Andreas Bielert

2D-Grafik/Leveldesign
Lars Klinksiek, Philipp Lossack, Achim Lang

3D-Engine
TRINIGY VISION ENGINE

Sprecher
Johannes Schön

Sprachproduktion
Uwe Rasch

Arbeitsmaterial
Julia Schmöller

Begleitheft
Julia Schmöller

Pädagogische Referentinnen im FWU
Dr. Susanne Friz, Annegert Böhm

Angaben zu den verwendeten Sequenzen

Willi will's wissen: Wohin rollt die Blechlawine
(42/46 10466), megaherz film und fernsehen, München
im Auftrag des Bayerischen Rundfunks
und des FWU Institut für Film und Bild, 2004

Im Dienst der Öffentlichkeit: Polizei und Feuerwehr
(46 01070)
Gaßner + Gaßner Filmproduktion, Egenhofen
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 1997

Willi will's wissen: Sicher hin und her im Straßen-
verkehr! (Folge 120), Lizenz durch Telepool
© megaherz für den Bayerischen Rundfunk

Willi will's wissen: Wer schraubt am Hubschrau-
ber? (Folge 113), Lizenz durch Telepool
© megaherz für den Bayerischen Rundfunk

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

Schlagwörter

Ampel, Fahrradfahrer, Helm, Polizei, Verkehrsde-
likt, Induktionsschleife, Verkehrsrechnerzentrale,
Notruf, Schüllerlotse, Bremsweg, Reaktionszeit,
Verkehrsregel, Toter Winkel, Fahrradprüfung,
Verkehrszeichen, Rechts vor Links, Fahrradaus-
stattung, Stau, Unfall, Autobahn, Standstreifen,
Hubschrauber, Rettungseinsatz

© 2009

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1
Telefax (089) 6497-300
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

© 2008 USM United Soft Media Verlag GmbH
Lizenz durch Telepool
© 2008 megaherz für den Bayerischen Rundfunk

46 02600

Willi will's wissen – Vorsicht im Straßenverkehr!

In dieser DVD wird den Kindern richtiges Verhalten im Straßenverkehr erklärt. Das Thema rückt mit Filmsequenzen über das Fahrradfahren, über Verkehrsregeln, Polizeiarbeit und Rettungseinsätze in den Blickpunkt, welche Gefahren der Straßenverkehr gerade für Kinder mit sich bringt, wie man als Radfahrer und Fußgänger Gefahrensituationen vermeidet und wie im Notfall für Hilfe gesorgt wird. Die Filmsequenzen und zusätzliche Materialien wie Arbeitsblätter und ein Spiel zur Schulwegsicherheit bieten vielfältige Anregungen zur Erschließung des Themenkreises im Unterricht und zu Hause.

Erscheinungsjahr:	2009	Arbeitsblätter:	8
Laufzeit:	24 min	Spiel:	1
Sprachen:	Deutsch	Sachgebiet:	Grundschule-Sachkunde- Verkehrserziehung
Filmsequenzen:	8	Zielgruppen:	Grundschule, Klasse 1-4

GEMA
Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten. Nicht erlaubte /
genehmigte Nutzungen
werden zivil- und / oder
strafrechtlich verfolgt.

**Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG**

Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC:
DVD-Laufwerk und DVD-
Player-Software, empfohlen
für Windows ME/2000/XP/
Vista

**FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH**

Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald
Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-300
info@fwu.de
www.fwu.de



4602600010

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

